



ed die Arbeit unserer Technik wiederbelebt, den hiesigen Versicherungsträgern erfolgreich zur Seite stellen zum Besten der von ihr versicherten Arbeitnehmer, zum Vorteil der in ihr vereinigten Arbeitgeber und Unternehmungen, zum Segen für Verkehr und Technik im deutschen Vaterlande. Das ist der aufrichtige Wunsch, den ich der Versicherungsgesellschaft an ihrem Geburtstag entgegenbringe.

Sodann wurden durch Anruf als erster Vorsitzender der neuen Versicherungsgesellschaft Rechtsanwalt Dr. Neugebauer, als Schriftführer Graf Fendel von Donnersmarck sowie 18 weitere Mitglieder des Vorstandes und deren Ehegatten erwählt. Die Versammlung bereitete hierauf in die mehreren Vorbesprechungen mit Mitgliedern des Versicherungsausschusses aufgestellte Satzung und die Wahlordnung. Beide Entwürfe wurden im wesentlichen unanändert angenommen. Zum Ende der Versammlung, die den Namen: Versicherungsgesellschaft für Privatfahrzeuge- und Heilbetriebe erhielt, wurde Verlin bestimmt.

## Der Krieg auf der Balkanhalbinsel.

Am Freitag war über das Schicksal der letzten türkischen Verteidigungslinie von Konstantinopel, der Thakatabsalinie, noch keine Entscheidung gefallen. Dagegen hat Saloniki kapituliert und ist kampflös in die Hände der Griechen gefallen. Das war nach dem Zustand der türkischen Besatzung zu erwarten, der nur noch erbärmliche Trümmer vorhanden sind. Aber ein schwerer Schlag für die Türken bleibt es doch, und merkwürdig, wie die Nachricht von der Eroberung Salonikis durch die Griechen auf den Rest von Widerstandskraft einwirken wird, der den Türken in Konstantinopel noch geblieben ist. Die Regierung ist entschlossen, den Kampf bis aufs Messer zu führen, aber wird ihr das einmütige Volk gehorchen, wird ihr die fortwährend geschlagene, hungende und demoralisierte Duzme noch Gehorsam leisten? Wir glauben, daß auch die noch in letzter Stunde verjüngte Infanterie des mohammedanischen Glaubenssüßers und Glaubensfanatismus verjagen wird. — Es ist zu spät, das Drama ist ziemlich zu Ende, bald wird der Vorhang fallen, und mit der Türkenherrschaft in Europa ist zu Ende.

### Aus Konstantinopel

liegen vom Freitag folgende Meldungen vor: Der Sultan empfing nachmittags den Großvezir, der Vortrag über die Lage hielt. Obwohl es Freitag war, wurde ein außerordentliches Ministerrat auf die Pforte berufen, der über die militärische und diplomatische Lage beriet.

Fast alle türkischen Blätter veröffentlichen in bewegten Worten einen patriotischen Aufruf, in dem alle Osmanen aufgefordert werden, bei der Verteidigung der Hauptstadt mitzuwirken. „Zeni Gazette“ schreibt: Der Süh des Khalifat der islamitischen Welt ist in Gefahr. Der Sultan und das gesamte kaiserliche Haus haben geschworen, ihr Leben zu opfern. Europa kann alle Verträge zerreißen, wir aber können weder den Koran noch die türkische Geschichte zerreißen. Der Großvezir, die Minister und die Nation haben geschworen, ihren letzten Blutstropfen zu vergießen. Weiterhin fordert das Blatt die Osmanen auf, die Gefahr eines bulgarischen Einzuges in Konstantinopel und einer Wiederaufrichtung des Kreuzes in der Sophienkirche zu beschwören. Die Blätter fordern alle außer Dienst befindlichen Offiziere, den aktiven Dienst wieder aufzunehmen, und alle Einwohner, sich als Freiwillige einzuschreiben zu lassen, selbst als Kranke, Pfleger oder bei einem andern Hilfsdienst.

Der Konstantinopeler Sonderberichterstatter des „Matin“ meldet, Kiamil Pascha habe den Boten des Großvezirs erklärt, daß er die Ordnung sowohl in Konstantinopel als in Kleinasien verteidigen werde. Wenn es ihm jedoch durch den Einmarsch des Feindes in Konstantinopel unmöglich gemacht würde, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn man die unglückliche Bevölkerung durch die Greuel des Krieges zur Verjüngung brächte, dann würde er für die hieraus etwa erwachenden Folgen das Gemessen Europas verantwortlich machen. Rechnen Sie nicht damit, fügte Kiamil Pascha noch hinzu, daß ich jemals Konstantinopel in die Hände lassen werde, oder daß der Sultan es verläßt. Eher müßte man meinen Souverän in seinem Palast und mich in meinem Amtszimmer töten.

### Ein unheimlicher Gast

beginnt sich, wie fast in jedem oder nach jedem größeren Krieg, auch diesmal einzustellen, doppelt unheimlich im Orient und der nördlich zusammengehörigen Türkei, wo die Sanitätsangelegenheiten, selbst in normalen Zeiten alles an Mühseligkeit überfließen. Unter den aus Syrien in Konstantinopel eingetroffenen Flüchtlingen wurden drei Cholerafälle festgestellt. Anwesend kommen muslimanische Familien aus den Dörfern dieses der Thakatabsalinie in Konstantinopel an. Die Auenue vor der hohen Pforte hat das Aussehen eines Lagers. Mehrere Verwundete, die amtierenden Krankheitsverdächtige sind, wurden isoliert. In langen Reihen stehen die muslimanischen Soldaten aus den von den Bulgaren bedrohten Gegenden ein. Stambul ist voll von einer langen Reihe von Karren, auf denen Frauen und Kinder, Diensthunden und Tiere in bestmöglicher Weise auf dem Wege sind. Was sie an Hausrat mit sich führen konnten, haben sie bei sich. Die meisten von ihnen sind auf dem Wege nach Athen.

### Forderungen der Sieges

Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Sofia: Nach Mitteilungen nachgehender Persönlichkeiten sollen die verbündeten Balkanstaaten einen Vorschlag für einen Waffen-

stillstand nur annehmen unter der Bedingung, daß sie ihre militärischen Vorteile behalten. Dazu ist die Bewegung der Linie Thakatabsalinie, ferner die Bürgerschaft Europas, daß die Truppenbefreiung aus Kleinasien eingeleitet werde, und daß die noch in Mazedonien und Thracien lebenden türkischen Truppen Kriegsgefangenen werden.

### Die fremden Schiffsflotte.

Der deutsche Kreuzer „Vesta“ ist am Freitag in Konstantinopel angekommen. Die englischen Kreuzer „Hibernia“, „Britannia“, „Commonwealth“ und „Dominion“ und die Kreuzer „Black Prince“ und „Cumberland“ erhielten am Sonnabend Befehl, sofort von Malta abzugeben und sich nach Häfen des Orients zu begeben. Es werden in zwei Stunden abgehen. Im Torpedobootzerfährer. Die unverwartet schnelle Abfahrt der Kreuzerflotte wird auf die Kapitulation von Saloniki zurückgeführt. Man glaubt, daß die Schiffe nach Saloniki fahren. Ferner hat der russische Kreuzer „Santon“ der gegenwärtig im Hafen von Gibraltar liegt, den Befehl erhalten, binnen 48 Stunden die Anker zu lichten. Das Schiff wird wahrscheinlich nach dem Orient gehen. Die französische Regierung hat einen Kommer requiriert, der nach Konstantinopel gehen wird, um im Falle von Unruhen die französische Kolonie an Bord zu nehmen.

### Die Verwüstenungskämpfe.

Das türkische „Almanak“ meldet blutige Kämpfe bei Drama. Obwohl die bulgarischen Streitkräfte in der Übermacht sind, glaubt man doch, daß Drama noch längere Zeit widerstand leisten können.

### Arvanopel

steht, wie der militärische Berichterstatter der „Reichspost“ am Freitag meldet, unmittelbar vor der Kapitulation. Die eingeleiteten Verhandlungen haben zwar noch zu keinem endgültigen Resultat geführt, aber schon die Bulgaren nach tieferer Zurückweisung des letzten großen Anstalles eine dominierende Stellung auf der Nordwestfront Arvanopels in Besitz genommen haben, ist jede weitere Verteidigung aussichtslos.

Die „Kön. Ztg.“ meldet aus Sofia: Zwei wichtige Stellungen vor Arvanopel, das Tschepel und Paps-Tschepel, sind den Bulgaren nach erbittertem Kampfe genommen worden.

Das bulgarische Hauptquartier bei Stara Zagora verlassen. Man meldet, daß Barden von Batschibozs (türkische Freiquartiere) in einigen Ortschaften der Provinz Arvanopel aufgetaucht sind. Die bulgarischen Behörden haben die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

### Neu-Bulgarien.

Eine aus Abteilungsvorständen der verschiedenen Ministerien und aus früheren bulgarischen Konsuln in der Türkei gebildete Kommission bereitet einen Entwurf für die Organisation der Verwaltung in dem „befreiten Lande“ vor.

### Die letzten Kämpfe in Mazedonien

waren für die Serben ziemlich verlustreich. Davon legt folgende Meldung Zeugnis ab:

Belgrad, 9. Nov. Heute werden aus Uestib (Einwohner über die Kämpfe der letzten 14 Tage gemeldet) berichtet, daß die Serben am 7. Nov. 1912 2000 Tote und 700 Verwundete, die Türken 300 Tote und 700 Verwundete. Die Serben erbeuteten 57 Geschütze und zahlreiche Kriegsmaterial. Die Kämpfe bei Kruscho und Pripel verliefen äußerst blutig, da die serbische Infanterie ohne Unterstützung der Artillerie Kavallerieangriffe unternehmen mußte. Schließlich gelang es den serbischen Truppen die Türken gegen Wonalit und Dibra zurückzubringen. Die Einnahme von Monastir steht bevor. Die Albanerführer Stribra Abdisefer und Kojumo haben sich den Serben ergeben. Die serbischen Verluste bei Pripel betragen 2000 Tote und Verwundete, die Verluste der Türken 6000 Tote.

### Der Fall Salonikis.

Der Spezialreporter des „Agence Havas“ meldete am Freitag um 6 Uhr 30 Min. aus Athen: Die Griechen haben Saloniki besetzt; die Straßen Athens sind illuminiert.

Als die Nachricht von der Einnahme Salonikis in Athen bekannt wurde, entstand unter der Bevölkerung stürmische Begeisterung. Die Stadt wurde beflaggt und illuminiert. Eine Riesmenge durch den Straßen unter Fahnenhissen, Abingen der Nationalhymne und Schreien auf den Kronprinzen, die Armee und die Ministerproben deniosos. In der Kathedrale wurde ein Tebeum gelebrt. In den Gassen aller Kirchen begannen ein Festgelaute. Der Umsturz, daß die Einnahme Salonikis mit dem Fest des heiligen Demetrius, des Schutzpatrons von Salonki, zusammenfiel, machte tiefen Eindruck. Nach dem Tebeum begannen sich der Bürgerweihen und der Wundpaten an der Spitze eines großen Juges zum Ministerpräsidenten und überreichten ihm im Namen der Stadt Athen eine Glückwunschsadresse. Die Kapitulation von Saloniki sowie des Forts Karaburun ist Freitag abend unterzeichnet worden. 25000 Mann haben sich ergeben.

### Die Montenegro.

müssen jetzt selber angeben, daß sie bei Skutari nicht nur keine Fortschritte in der Belagerung machen, sondern sogar von der türkischen Besatzung Siebe bekehren haben. Aus Cetinje wird vom Freitag gemeldet: Eine zurückgehende montenegrinische Abteilung wies einen Angriff der Türken ab und konnte sich retten, und konnte sich in guter Ordnung zurückziehen.

### Die Verteilung der Beute.

Der „Temp“ meldet aus Sofia, daß gegenwärtig zwischen den Balkanstaaten ein eifriger Meinungsaustrausch stattfindet, um die durch ihre militärischen Erfolge gerechtfertigten gemeinsamen Ansprüche festzusetzen. Die Grundfrage dieser Verhandlungen bilden die von Bulgarien mit Serbien, Griechenland und Montenegro abgeschlossenen Verträge. So ist in den zwischen Bulgarien und Serbien im März 1912 unterzeichneten Verträge die fiktive bulgarisch-serbische Grenze durch eine von Branja über den Döbrja-See nach der Abria gehende Linie festgelegt worden. Zur Regelung etwaiger Streitigkeiten verpflichteten sich die Parteien, behufs eines Schiedsverfahrens den Kaiser von Bulgarien anrufen. In dem im Juli dieses Jahres abgeschlossenen griechisch-bulgarischen Abkommen ließ Griechenland

land Saloniki außerhalb der von ihm beanspruchten Zone. In dem montenegrinisch-bulgarischen Abkommen ist ein Teil des Montenegro ein Teil des Gebiets zugeteilt worden. Viele territorialen Vereinbarungen seien durch Mitterfärbungen verwickelt. Die aus ihm erwachenden Verpflichtungen seien für 25 Jahre übernommen worden. Aus Rücksicht auf Ausland sei die Frage von Konstantinopel beiseite gelassen.

### Die albanische Frage.

Die Serben denken sehr ziemlich leicht über das vertottete türkische Weibser erzwungenen Siege sehr zu Kopf geliegen sind, wollen nichts von der Errichtung eines selbständigen Albanien wissen, sondern sie bleiben dabei, vielleicht in der Hoffnung auf Unterstützung durch Ausland, daß sie ihren „Morridor zum Meer“ sich gerade aus albanischem Gebiet herausfinden wollen, obwohl sie dabei mit dem Widerstand nicht nur Österreichs und Italiens zu rechnen haben, sondern auch Deutschlands. Denn der Freundschaft, das ist jetzt wohl nach der offiziellen Vertretung über den Berliner Vertrag San Giuliano über, ist in dieser Frage einig. Das „Giornale d'Italia“ behauptet zu wissen, das Ergebnis der Berliner Gespräche des Marchese di San Giuliano sei eine Einigung unter der Bedingung des Freundschaftsvertrages über folgende Punkte: Keine territorialen Erweiterungen in Orient zugunsten irgend einer der Großmächte; Durchführung der Formel „Der Balkan der Balkanvölkern“; Integrität und Autonomie Albanien.

Aus Österreich-Ungarn liegt vom Freitag eine Vertretung des Grafen Berchtold vor, die sich mit dieser Mitteilung des italienischen Botschafters in Wien befaßt. Im österreichischen Ausschuss der ungarischen Delegation ist erklärt worden, daß der österreichische Ministerpräsident Graf Tisza-Deobach, wenn Europa konsequent an dem Prinzip festhalte, daß der Balkan den Balkanvölkern gehöre, dann seien keinerlei Kompensationen zu befürchten. Nachdem die Türkei nicht mehr aufrechterhalten werden könne, müsse dieses Prinzip jetzt praktisch zur Geltung gelangen. Es gelte insbesondere für die Verbündeten, die Türkei nicht die Pflicht Europas und zur Vermeidung von Komplikationen erforderlich, die Vertreibungen von Albanien, einen selbständigen Staat zu bilden, zu unterstützen. Minister des Äußern Graf Berchtold erklärte, die Überzeugungen des Delegierten Grafen Tisza-Deobach seien vollkommen mit der Auffassung des Ministers des Äußern übereinstimmend.

Den Serben war nun schon ein Ausweg angedeutet worden, sowohl in einer offiziellen Berliner Erklärung wie in österreichischen Blättern, sie sollten sich nämlich unter Verzicht auf den Adriatischen nach einem Erlaß am Ägäischen Meer, etwa seimwärts von Saloniki, umziehen. Aber nicht auf diesen Fall eingegangen, wurden die Serben abermals erklärt, daß sie einen neuen Vorstoß an der Abria zu beantragen. Das ist selbst den Franzosen zu toll, die sonst gern Österreich als den Friedensstörer anschwärzen. Die „Aberte“ schreibt über die vom serbischen Ministerpräsidenten Bostich erhobenen Ansprüche auf drei adriatische Häfen, es sei schwer, diese Ansprüche ernstlich zu nehmen. Die serbische Regierung wolle, daß die österreichische Regierung die Ablehnung Österreich-Ungarns, sondern auf die noch drohende Spaltung Italiens zu setzen würde. — Bündnis haben nun noch die Diplomaten das Wort.

Man darf auf die Weiterentwicklung dieses Konflikts mit Recht sehr gespannt sein, namentlich auch darauf, ob die Mächte der Tripleentente hier im streifen Gegenlatz zum Dreieck stehen oder nicht.

### Letzte Nachrichten.

London, 10. Nov. Die der Regierung nachgehende „Wall Wall Gazette“ erklärt, daß die internationale Lage heute etwas ruhiger geworden sei, und zwar aus folgenden Gründen: — Einmal sei die diplomatische Situation zwischen Österreich und Serbien hoffnungsvoller geworden. Es sei Grund zu der Annahme, daß Arrangements getroffen würden, wonach Serbien einen anderen Zugang zum Meer für seinen Handel als Durazzo erhalten solle. Sodann hätten die Bulgaren keine Absicht, in Konstantinopel zu bleiben. Bezüglich Salonikis sei ein Abereintommen fast gesichert, wonach Griechenland keine Einmündungen dagegen machen werde, daß die Stadt zum freiesien erklärt werde.

Konstantinopel, 10. Nov. Die Blätter melden, ist es in Silivri am Marmarameer zu Unruhen gekommen, nachdem die türkischen Behörden geflohen waren. In der allgemeinen Panik sollen 4 Griechen, 3 Montenegriner und 3 Serben getötet und mehrere Serben verwunden worden sein. Hunderten zur religiösen Aufmunterung der Truppen entenden Geistlichen befinden sich die herzogtümlichen Kavalleriedreier. Gestern gingen 1800 türkische Kavallerie und ein freiwilliges Studentenbattillon auf den Kriegsschauplatz ab. — Alle Flüchtigen Angehörigen des Heeres wurden aufgefordert, sich binnen 48 Stunden bei ihrem Truppenleiter einzufinden, widrigenfalls sie streng bestraft werden. — Die Blätter „Tanin“ und „Zeni Gazette“ sind wegen aufreißender Artikel suspendiert worden. Es scheint, daß die Bezeugung der „Zeni Gazette“, die Religion und das Khalifat seien in Gefahr, für zu übertrieben angesehen wird.

## Politische Übersicht

Österreich-Ungarn. Der Heeresausfluß der österreichischen Delegation hat das Marinebudget angenommen. Im Laufe der Debatte gab der Marinekommandant Aufklärungen über den Stand der Schiffenbauten und führte aus: Das Schiffschiff „Rig Eugen“, als dritte unterer gegen Schiffschiffe, wird am 30. November vom Stapel laufen. Der vierte Dreimastgalt im Juli nächsten Jahres vom Stapel gelassen werden. Das Schiffschiff „Viribus Unitis“ ist seit vier Wochen in Dienst gestellt. Die Schiffsverluste haben vollkommen befriedigt. In dem Drama, das sich in untern Nachkriegszeiten abspielte, wird, welche große Wichtigkeit und Geltung die Wehrmacht zur See und zu Lande besitzt. Der Termin für den Bau des Erfolges der Monarchklasse kann so fest genug angegeben werden. — Kaiser Franz Josef tritt am Sonnabend dornitrag den Minister des Außwärtigen Grafen Berchtold und sodann den deutschen Botschafter v. Tschirsky in Privataudienz. Der neue italienische Botschafter in Konstantinopel, Marchese Garoni, ist am Freitag vom



Jede Art

Den zum reinigen, fehen, umfchen, sowie fämtliche Plauer- und Dmderarbeiten werden prompt und billigt ausgefñrt. Auch nach auerhalb. Bestellung per Nachtrage genñt.

Graf von Jun., Roter Kreuzrain 11, Bestellungen auch Hofmarkt 2, L.

Winter-Gier

erzelt man in groer Menge durch die fñdliche Verschitterung pro Snen von 15-20 Gramm des sehr berñhmten Gefñneltatters Nagut.

Zu haben bei: Walter Bergmann, Merseburg, Gottardstrafe 19. Leitungs-Auffeher Kauerz, Wrbig, fchreibt am 14. 3. 1912: Bitte umgehend um 50 kg reines Nagut. Ihr Sutter ist sehr gut. Datte von 13 Hñbren im Dezember 94 Cex., Januar 195 Cex., Februar 162 Cex. und.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuben einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Weiteranbau zu verlieren, trage man von der ÷berst allerbñhlichsten Schube-Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bñrfe glanzend. Pilo ist feht fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr barfamt im Verbrauch und glñzt im Augenblick wunderbar.

Pilo ist ÷berall zu haben!

Rohtfñhle werden gut und dauerhaft eingerochen von Karl Leising, Pl. d. Geifel 8 (nahe am Markt).



Filiale in Merseburg: Ober-Burgart. Vertreter: Rud. Meekert.

Eine mysteriöse Erscheinung

ist es, das bei Gantausfñgen, moelbst andere Mittel verfangen, Obermeyer's Medizinal Herba-Gelie fehts noch mit gutem Erfolg angewendet wurde. Dies betrafen eine groe Anzahl Danfchreiben und irrtliche Entdeckungen.

Ehre

4en Rino-Präparaten, namentlich der Rino-Salbe, habe in meiner Familie ca. 3 Jahre alle Flechten und auch Schindelnwunden, bei weichen andere Heilmittel fruchtlos waren, in kirzerzeit Zell und mit besten Erfolge gehilt. Ich erteile Ihnen mein hñchstes Lob, Dankbarkeit und Empfehlung.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolge gegen Schindeln, Flechten und Hautentzundungen angewendet und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in den Apotheken vorrätig, aber nur echt in Originalpackung, welche ÷ber und Firma Schreiber & Co., Westliche Dresden.

Fälschungen weise man zurück.

Darmkreislauende werden sich sofort in Apotheken nachschreiben, Schiefungen 177 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt, Ober). Befehrende Vorfrischen, bekanntem Berliner Spezial-Arzt Hofenslos ohne jede Verschöpfung portofrei in versch. Quantit ohne Aufdruck.

Bruchleidende.

Bekannte Tatsache ist, das Bruchentleerungen oft tñtlichen Ausgang nehmen, daher empfiehlt es sich, ein wirklich anzuwendendes Bruchband anzuschaffen, woran sich meine Erfindung eines Bruchbandes ohne Feder, aus Leder hergestellt, ganz besonders eignet. Es ist leicht, bequem und ist so gearbeitet, das Tag und Nacht zu tragen. Es wird mit Recht als Spezialitit ersten Ranges und als wahre Wohlthat fñr Bruchleidende bezeichnet. Interesse eines jeden Bruchleidenden ist, eines dieser bequemen Bruchbänder zu beschaffen, woran sich die beste Gelegenheit bietet, die Durchreise meines Vertreters zu benutzen, welcher am Mittwoch den 13. Novbr. in Martrankbñ, Hotel Rosenzweig, 9-3 Uhr; Donnerstag den 14. Novbr. in Merseburg, Hotel gold. Sonne, 9-3 Uhr; Freitag den 15. Novbr. in Wettin, Hotel Prinz v. Preußen, 9-3 Uhr; Wñfter vorreist und Bestellungen entgegennimmt. Außerdem: Leibbñden, Gummifrtampfe usw.

Schachtden

Firma J. Waser, Bandagist in Bòrach i. B. Generalvertreter fñr Gassen und Hñrtingen: W. O. Hertel, Jena 2.

Fernruf 239. Eduard Dreife. Gotthardstr. 17

Reichhaltiges Lager in: Hñnge- und Tischlampen, Gasstrahlen, Gaszughlampen, Gasloster und Gaspluten, Kohlenofen von 2,75 Mk. an, Haus- und Kñchengertie, Wringmaschinen und Erhitzwalzen dazu. Ferner: Glas, Porzellan- und Steingutwaren, moderne Wasch- und Kaffe-Servise von 3,00 Mk. an, Kñchengarnituren billig. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins Merseburg u. Umg.

2. Ziehung 5. Kl. I. Preuss.-Staatseische (227. Kñniglich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 9. November 1912 nachmittags.

Am Jede gezogenen Nummer sind zwei stichbare Nummern angegeben, und zwar je einer aus jeder der beiden Anzahlen I und II.

Nur die Gewinne ÷ber 200 Mark sind hier beirefenden Nummern in Klemmen beigefñgt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 4 27 54 109 78 217 49 53 1000 407 47 914 10000.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 31127 58 259 570 729 843 904 22237 1000 630 754.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 42102 19 82 205 514 10000 54 45 83 789 90.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 52 84 63 72 904 715 38 10000 43220 10000 383 405.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 55 84 51 124 223 389 554 939 59 10000 172 482 632.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 59 60 103 103 3000 611 880 903 54 62186 394.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 59 68 88 98 80 740 98 941 43 10000 372 402 37 85.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 59 60 103 103 3000 611 880 903 54 62186 394.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 59 60 103 103 3000 611 880 903 54 62186 394.

Table with 2 columns: Class I numbers and Class II numbers. Includes numbers like 59 60 103 103 3000 611 880 903 54 62186 394.

Vorschuß-Berein zu Merseburg.

Giro-Konto C. G. m. b. H. Dresdner Bank Berlin. Reichsbank Halle. Fernruf 341. Postkassen-Konto Leipzig 8702.

Annahme verzinslicher Einlagen.

Im Kontoforrent-Verkehr mit tñgl. Rñckzahlung, Im Scheck-Verkehr, Im Sparkasten-Verkehr mit Rñckzahlung nach Vereinbarung bei tñntlicher Rñckzahlung, provisionsfrei.

Gewährung von Krediten nur fñr Mitglieder.

A. Im Diskont-Verkehr gegen gezogene Wechsel, bei billiger Berechnung, B. Im Vorschuß-Verkehr gegen eigene Wechsel, Zinsberechnung, C. Im Kontoforrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art. Wechsel-Kontos auf alle deutschen u. auslñndische Plñtze. Vermietung von Schrankfñchern in unserer Kassa-Kammer, die zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckgegenstñnden etc. dienen, unter eigenem Witterungsschutz des Wirters zu Mk. 3, 10, 15 pro Jahr.

Kurszettel und Verrechnungslisten liegen in unserem Geschftstotal Markt Nr. 10 aus.

Kassentunden: vorm. 9-1 Uhr, nachm. 2-3 Uhr. Sonntags 9-2 Uhr.

Large table of lottery numbers for the 2nd drawing of the Prussian Class I Lottery, including numbers like 55 10000 97 931 93090 290 349 90 681 820 67 959.

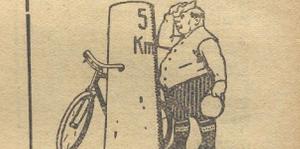
Wñdchen u. Frauen, auch Kindern, mit dñnmem, fchwachem Haar, zumal wenn Garausfall, Juchreiz,

Kopfschuppen

sich einstellen, sei folgen bewährte und billige Rezept zur Befree des Haares empf. Wöchentl. 1 maliges Waschen des Haares mit Jucker's Wollwuschmittel. Krñfter-Schuppen, krftiges Einreiben d. Haarschbens mit Jucker's Original-Prñter-Haarwasser (Fl. 1.25) und Jucker's Spezial-Prñter-Haarwñrftig (Dose 60 Pf.). Grobartige Wirkung, von Kranken befttigt. Galt bei Hn. Kupper, Drogerie.

Gefunden

wurde, das die beste mehlige, Seife Gledentz-Seeftmefel-Geife von Bergmann & Co., Nadelstift, da dieselbe alle hautreinigenden und hautausfñhlende, wie Wñstler, Sinnen, Flechten, rote Flecke etc. heilt. a. Et 50 Pf. bei Wñ. Kießlich, N. Berger Wm., in Mñche i. d. Apothek.



Auf Radfahren

haben sich zahlreiche Fahrer gewöhnt, Wñbert-Tabletten mitzunehmen. Die staubige Luft, das rasche Vorwrtren greift die Kehle an, sie wird trocken, der Hals raub u. die Stimme heiser, besonders wenn man sich noch von der Fahrt ergeht. Das kann wirten ein paar Wñbert-Tabletten Wunder: wie sie im Hñnde ergreifen, lindern sie die Kehle und wñschen einem freien Saugh. Der Preis ist in allen Apotheken 1 M. pro Schachtel.

Nieren- und Hlansenkrante

finden durch Altkocherter Mart-Grndel starkes reich Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wñhrend erleichtert, indem sie die Hlansen und wñschen einem freien Saugh. Der Preis ist in allen Apotheken 1 M. pro Schachtel.





## Provinz und Umgegend.

† Halle, 11. Nov. General v. Werder, der Kommandeur der 8. Division in Halle, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches unter Verehrung des Kronenordens 1. Klasse zur Disposition gestellt worden. Der Abschied des Divisionärs aus dem aktiven Heer erfolgt voraussichtlich Ende November. — Generalleutnant v. Werder ist ein Merseburger Kind. Er wurde am 22. Juli 1852 als Sohn des Geh. Oberregierungsrats Albert v. Werder in Merseburg geboren und besuchte auch das dortige Gymnasium. Mit dem Genannten scheidet ein hochverdienter Offizier aus dem aktiven Dienste aus, der seiner Befähigung und Tüchtigkeit eine glänzende militärische Laufbahn zu danken hatte.

† Delitzsch, 11. Nov. Infolge Ausschreitens zweier Mitglieder haben Stadtverordneten - Ersatzwahlen stattgefunden, und zwar in der zweiten Abteilung für den zum Stadtrat gewählten Stadt. Halemann und in der ersten Abteilung für den verstorbenen Kaufmann Bruno Beyer. Die Wahlen finden am 27. November statt.

† Bitterfeld, 11. Nov. Die Papierfabrik in Müden stein bei Bitterfeld hat im Laufe dieses Jahres einen neuen großen Schornstein für ihren erweiterten Betrieb errichten lassen. Der Schornstein dürfte zu den größten bisher errichteten Schornsteinen der Welt gehören. Er ist 107 Meter hoch und misst oben im Dächten genau 4 Meter. Die obere Wandstärke ist 25 Zentimeter, die untere Wandstärke des Rohres beträgt 1,20 Meter. Die Höhe der Abzüge des freistehenden Rohres schwanken zwischen 5 und 6 Meter. Der untere Durchmesser des Rohres misst 8 Meter. Die Säule ohne Schmel entfällt allein 1150 Kubikmeter Mauerwerk.

† Köstritz, 11. Nov. Die Köstritzer Brauerei Köstritz liefert die erste Waggonladung Köstritzer Schwarzbier für die bulgarischen Zigaretten zur Stärkung und Kräftigung der Kriegsverwundeten.

† Halberstadt, 10. Nov. Ein räuberischer Diebstahl wurde gestern nachmittags aus dem hiesigen Hauptpostamt verübt. Die 13jährige Tochter eines hiesigen Wägenführers wollte 800 Mark im Auftrage ihres Vaters einpacken, als plötzlich ein Unbekannter ihr die Geldtasche entriß und damit floh. Das Mädchen nahm mit einem Beamten sofort die Verfolgung auf. Es gelang auch, des freien Diebes in kurzer Zeit habhaft zu werden, der sich als ein 27jähriger, stellungloser Hausdiener namens Stetter entpuppte. Das Geld wurde bei ihm vorgefunden.

† Halberstadt, 11. Nov. Als gestern vormittag eine Hochzeitsgesellschaft aus Wittenberg in einem Einspanner sich zur Trauung begeben wollte, kam der Wagen in der Wernigeröder Straße ins Knutschen und prallte gegen einen Mast der elektrischen Leitung. 6 Personen wurden mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

† Weimar, 10. Nov. Der 18jährige Schüler Burkhardt aus Ume, der wegen Teilnahme an einer Schülerverbindung vom hiesigen Realgymnasium entfernt worden war, schoß sich mit einem Revolver ins Herz und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. — Der Landtagsabgeordnete Collenbusch wurde auf der Jagd durch einen Schrotschuß erheblich verletzt. Er mußte auf einer Tragbahre in seine Villa gebracht werden.

† Meuselwitz, 11. Nov. Stadtvorordner Ingenieur Richter hat sich bereit erklärt, eine Straße mit Alleebäumen bepflanzen zu lassen. Vor Jahren hat er bereits über 3000 Mark zu Parkanlagen gestiftet. — Fleißig aus Holland traf heute die zweite Ladung ein. Dadurch ist auch das hiesige Fleisch schon für 90 Pfg. für ein Pfund zu haben. Das holländische Fleisch kostet 80 Pfg. das Pfund.

† Koburg, 9. Nov. Vor kurzen erkrankten plötzlich, wie gemeldet, mehrere preussische Eisenbahngasthörer der Strecke Eisenach-Koburg-Wichtenfels unter Vergiftungserscheinungen. Zwei Zugführer sind bald nach ihrer Erkrankung gestorben, während ein dritter noch krank darniederliegt, sich jedoch außer Lebensgefahr befindet. Es wird vermutet, daß es sich um Methylalkoholvergiftung handelt.

### Der Frauenmord bei Leutzsch.

Leipzig, 10. Nov. Der grauenhafte Frauenmord bei Leutzsch hat sich außerordentlich schnell in folgender Weise angeklärt: Nachdem gestern die Leiche der Frau nach dem Institut für gerichtliche Medizin gebracht worden war, entdeckte man an ihr blaues Papier mit der Zahl 1915. Dies stellte sich als die Geschäftsnummer eines hiesigen Warenhauses heraus, das im Frühjahr an eine Frau Rothe ein Paket gesandt hatte. Diese wurde ermittelt als die 23jährige Ehefrau des 33jährigen Maures Otto Rothe in Leutzsch. Als die Folger in die Wohnung Rothes kam, war dieser allein anwesend. Er hatte Krampfadern im Gesicht und gab an, seine Frau sei bei ihrer Mutter in Erfurt. Man fand Sackleinwand in der Wohnung, die mit der Leinwand übereinstimmte, in der die Leichenteile eingewickelt waren. Auf alle diese Indizien hin wurde Rothe verhaftet und bis Witternacht vom Staatsanwalt Dr. Lange verhört. Er hat seine Frau jedenfalls aus Eifersucht in der Wohnung am Donnerstagabend durch

Stiche in den Hals getödtet, dort die Leiche zerstückelt und dann den Klump in den Wald getragen. Mit den verpackten Kleidern ist er am frühen Morgen nach Leipzig gefahren, hat das Paket im Coupé liegen lassen und ist auf die Arbeit gegangen. Rothe ist 1880 in Neunfelderhau bei Leipzig geboren; die Frau war Kellnerin und galt als sehr leichtsinnig. — Die Mutter der ermordeten Frau Rothe ist gestern mittags aus Erfurt eingetroffen. Sie wurde an die Leiche geführt und erkannte die Tote trotz des fehlenden Kopfes bestimmt als ihre Tochter wieder. Eine Hausjüngling in der Wohnung Rothes förderte neues Belastungsmaterial, so insbesondere mehrere blutbesudelte Papierstücke in der Aschengrube. Es war das selbe Packpapier, wie es zum Einwickeln der Leichenteile verwendet worden war. Gestern früh wurde Rothe an die Leiche geführt, zeigte sich aber dabei sehr gleichgültig. Rothe war erst seit kurzer Zeit mit der Frau verheiratet. Als Rothe am Freitag früh zur Arbeit kam, fiel seinen Kollegen und auch seinem Meister sein verflüchtigtes Wesen auf.

### Zum Verschwinden des Direktors des Privatbank in Gotha.

Gotha, 10. Nov. Zum Verschwinden des Direktors Böcker von der Privatbank zu Gotha wird nach bekannt: Bei einer gestern überhört vorgenommenen Revision entdeckte der Kassier, daß die Bank durch Böcker und den Buchhalter Ester geschädigt worden ist und zwar durch ordnungswidrige Manipulationen. Unter Verächtlichung der Dienstfunktion und anderer zur Verfügung stehender Mittel dürfte die Bank einen Schaden von 56 000 Mark erlitten.

### Merseburg und Umgegend.

11. November.

\*\* Im Evangelischen Arbeiterverein sprach am Sonntagabend im Restaurant „Zur guten Duell“ Herr Lehrer Gröger über Dr. Martin Luther. Redner würdigte zunächst die geschichtliche Bedeutung des Novembers für unser Vaterland, um dann sehr anschaulich die Verdienste des deutschen Reformators für die deutsche Arbeit zu behandeln. Er wies nach, daß es Dr. Luther durch sein Werk vollbrachte, die treue Arbeit und Pflichterfüllung wieder zur Geltung und Ehre zu bringen. Das häßliche Leben, das mit seinen Auswüchsen eine Vergebung der Volkstraft mit sich brachte, reformierte Luther von Grund aus, und das haben wir ihm heute noch zu danken. So hat der große Reformator in alle Verhältnisse des Lebens eingegriffen und Wandel geschaffen. Interessant waren die weniger bekannten Vorgänge in Merseburg, die sich im November 1519 in Merseburg abspielten. Dr. Est, der Gegner Luthers, gab hier den Bannspruch des Papstes bekannt mit all den Formalitäten, die diese Einrichtung mit sich brachte und im Dom und Kloster vor sich gingen. Mit der Mahnung, daß der Deutsche evangelische Arbeiter alle Veranlassung habe, sich seinen Luther nicht nehmen zu lassen und treu und unerschütterlich sich zu seinem großen Werke zu bekennen, schloß der Redner seine trefflichen Ausführungen. In weiteren Erläuterungen des Abends hielt Herr Lehrer Gröger noch einen Vortrag über das Thema: Die Erde als größte und geheimnisvollste Werkstatt! Als ersten Teil des umfassenden Themas behandelte der Vortragende die Arbeit unter der Erde, wobei er die ebedastenden Mächte Feuer, Wasser usw. streifte. Ein breites Gebiet nahm die Ursache der Bewußtlosigkeit und der Erdbeden ein, die Bildung der Kohlen- und Erzlager. So gab der Redner von der fortwährenden Arbeit der inneren Mächte ein getreues Bild, die bald fürchterlich und mit gewaltiger Kraft, bald still und unsichtbar erfolgte und auch heute noch erfolgt. Der zweite Teil war der Arbeit auf der Erde gewidmet. In kurzen aber doch umfassenden Ausführungen führte Herr Gröger den Zuhörern die Arbeit des Wassers vor Augen, die Bildung von Höhlen und Seen in jahrtausendjähriger Arbeit. Interessant war die Darstellung, wie unsere Flugpläne entstanden sind, die Hochebenen, Gebirge usw. Übergang zur Pflanzen- und Tierwelt gab der Vortragende auch auf diesem Gebiete Auskunft über deren Arbeit zum Bau und der Veränderung der Erde und den Arten ihrer Verzehringswerkzeuge. Der letzte Teil galt der Arbeit über der Erde, der Gesteinwerkstatt, von der wir nur die Wirkungen sehen können. Das Redner hierbei die mannigfachen Vergleiche zog, wie Entfernungen, Größe und Art der Weltkörper im Verhältnis zur Erde, waren auch diese Ausführungen leicht verständlich. Auf diesem Gebiete hört das menschliche Flugvermögen auf, hier beginnt die allgemeine Ewigkeit. — Der Vortrag war äußerst instruktiv, lehrreich und leicht verständlich und war merkte es den Zuhörern an, daß sie mit voller Aufmerksamkeit den hochinteressanten Darlegungen folgten. — Herr Gröger wurde von der Versammlung lebhafter Dank gezollt. — Gemeinsame Gesänge verhönten den Vortragenden, der wieder von der anerkennendsten Arbeit des Vereines einen trefflichen Beweis lieferte.

\*\* Sportsnachrichten. Der hiesige B. f. V. stellte am vergangenen Sonntag 2 Mannschaften ins Feld. Die 1. Mannschaft stand hier der 2. Mannschaft des F. C. „Sportbrüder“-Halle gegenüber, welche

allerdings nicht vollzählig antrat, und siegte mit 10:1 Die 2. Mannschaft spielte auf dem Wader Spielplatz in Halle gegen Wader V und verlor mit 2:4. Halbzelt O.B. \*\* Das erste Winter-Abonnementkonzert der Stadtblasorchester findet am Dienstag den 19. d. Mts. in der Jundenburg statt. Es gelangt u. a. zur Ausführung die Smoll Sinfonie von Beethoven und das Klavierkonzert von Liszt; als Solisten ist unter bedeutenden Kosten Frau Lisa von Grae gewonnen. Diese Dame konzertierte mit den Hofkapellen in Weimar und Coburg und gilt als eine der ersten Pianistinnen der Zeitgeit.

### Die Lutherfeier

Im Dom, die sich alljährlich zu einer wohlthätigen impotanten Kundgebung des Protestantismus in Merseburg gestaltet, wird auch am Sonntag nachmittag einen so großen Besuch auf, daß das Gotteshaus nicht alle Personen fassen konnte, die gekommen waren, um Zeugnis von ihrem treuen evangelischen Glauben abzugeben. Nachstimmungs-voll und gefachelt war das Programm der Feier. Lutherkänge verkündete der Bro: unter Leitung des Dirigenten Berger durch die langjährige Motette „Gott ist der Herr Zebaoth“ und die Gemeinde durch Gerolds herrliches Glaubenslied „Nun Wittenberger Nachtigall“; und das demutvolle „Still in Gott“ brachte das geistlich: Lied „O Du, vor dem die Stämme schweigen“, ein Bariton solo, gesungen mit tiefem Respekt vom Domdechanten Seele, und bei Chorgesang „So nimm denn meine Hände“ zum Ausdrud. Dem Wulst „Stark durch Gott“ war die Arie aus dem Datorium „Subas Macabäus“ von Händel „Auf Heer des Herrn, auf zum Überland!“, der Choral „Misset euch ihr Christenleute“ und der Gemeindegesang „Wir treten zum Beten“ gewidmet, um dann überzuleiten zum eigentlichen Höhepunkt der Feier: Sein Geist ist zweier Zeiten Schlichtgebiet. Der Redner, Superintendent Prof. Bithorn führte aus:

### Luther und das Mittelalter.

Beim Beginn des 16. Jahrhunderts ist in Rom und Florenz, Basel und Nürnberg durch die Sauch einer neuen Zeit zu hören. Vorwärtsträngende Geister befreiten sich vom Bann des Mittelalters und schweben, beglückt aufeinander, im Gemüß der frühberühmten Ränkte und Wissenschaften. — Sit auch Wittenberg von diesem neuen Geiste berührt? Die führende Persönlichkeit dort ist offenbar von ganz anderem Schlage als die Dichter, Künstler und Forscher Italiens. Der Anblick stolzer Marmorbildwerke bezaubert Luther nicht. Der Klang geistreicher und glatt geführter griechischer oder lateinischer Worte vermag ihn nicht in einem Staube des Entzückens zu versetzen. Der letzte Himmel des Himmels hat nicht die dämmende, die demüthende, das schwerlichglühende Licht hinein. Die Sorge um das Heil seiner Seele beherrschte alle Gedanken und Empfindungen des Reformators. Ob er sich still in seine Arbeit vertieft, oder lebhaft seine Nächsten unterhält; ob er in der Nähe der Wartburg an einer Jagd teilnimmt, oder von der Felle Robing aus die Krähenschwärme im nahen Gehölz beobachtet, immer ruht für ihn in die Alltagsüberr und Selbstergründung der Ewigkeit hinein: Himmel und Hölle sieht er fuchbar mit einander ringen; und er selbst fühlt sich in diesen Kampf mitten hineingestellt. Mittelalterliche Schweregepeniter scheiden aus dunklen Winkeln an ihn heran; er hört den Teufel in seiner Nese rascheln; er vernimmt sein kostbares Leben, er erwacht vor seinem liebenden, unfehlenden Blick. — Was fremdartig mittelalterlich wirkt die Ercheinung dieses hartberängten und schwerbelasteten Mannes neben den aufgefälligen Zeitgenossen, die unbefähigt mit die Wahnideen vergangener Zeiten zumutlichst noch neuentdeckten Gestalten zuweihen. Dennoch hat der rückstänlige Wittenberger Augustiner-mönch den Geist des Mittelalters dieser und nach ihm folgenden, unfehlenden Blick. — Was fremdartig mittelalterlich wirkt die Ercheinung dieses hartberängten und schwerbelasteten Mannes neben den aufgefälligen Zeitgenossen, die unbefähigt mit die Wahnideen vergangener Zeiten zumutlichst noch neuentdeckten Gestalten zuweihen.

Dennoch hat der rückstänlige Wittenberger Augustiner-mönch den Geist des Mittelalters dieser und nach ihm folgenden, unfehlenden Blick. — Was fremdartig mittelalterlich wirkt die Ercheinung dieses hartberängten und schwerbelasteten Mannes neben den aufgefälligen Zeitgenossen, die unbefähigt mit die Wahnideen vergangener Zeiten zumutlichst noch neuentdeckten Gestalten zuweihen.

Dennoch hat der rückstänlige Wittenberger Augustiner-mönch den Geist des Mittelalters dieser und nach ihm folgenden, unfehlenden Blick. — Was fremdartig mittelalterlich wirkt die Ercheinung dieses hartberängten und schwerbelasteten Mannes neben den aufgefälligen Zeitgenossen, die unbefähigt mit die Wahnideen vergangener Zeiten zumutlichst noch neuentdeckten Gestalten zuweihen.



Anzeigen für Merseburg  
Für diesen Teil übernimmt die  
Redaktion dem Publikum gegen-  
über keine Verantwortung.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Hinscheiden  
unseres teuren Entschlafenen sage  
ich allen Freunden und Bekannten,  
die mit so frohlockender Seite  
standen, meinen herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 11. Nov. 1912.

Ww. Bertha Grauert  
und Kinder.

### Dank.

Für die vielen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Begräbnis  
unseres teuren Dahingeshiedenen  
sagen wir Allen herzlichsten Dank.  
Merseburg, den 11. Nov. 1912.

### Die travende Familie Scholz.

Ständesamtliche Nachrichten  
des Stadt Merseburg.  
Dom 4. bis 9. November 1912.  
Aufgehoben: der Sanitäts-  
Gegensatz Franz Engel und Luise  
Reinhardt, Weissenheller Str. 46  
und Halleische Str. 71.  
Eheschließungen: der  
Dreher Reinhold Kunath und  
Alma Reifarth, Sirtberg 27.  
Geborenen: dem Arb. Brode  
1 S., Saalkirch 8; dem Brauer  
1 S., Sand 2; dem  
Ober-Ingenieur Wähler 1 S.,  
Meißnerstr. 2; dem Werkzeu-  
schlosser Henrich 1 S., Krauffstr. 8;  
dem Handelsmann Kemmer 1 S.,  
Burgstraße 24; dem Malchiner-  
fabrikanten A. E. O. Ritter-  
straße 23; dem Geschäftsführer Pie-  
1 S., Schmale Str. 80; dem Zola-  
motzfabrikanten Wamsch 1 S., Breite  
Straße 17; dem Kunstgärtner  
Jungbusch 1 S., Hofmarkt 2; dem  
Fabrikarbeiter Straube 1 S.,  
Krauffstr. 7.  
Geborenen: der Postbote  
Walter Rudolph, 23 S., Lobli-  
nauer Str. 4; der Redaktions-  
Kantist Felix Eichold, 50 S.,  
Unt. Altenburg 10; der Fleischer  
Karl Scholz, 53 S., Weissenheller  
Str. 11; der Kaufmann Paul  
Gausel, 25 S., Krauffstr. 4; die  
Bm. Wilhelmine Müller, geb.  
Polnath, 7 S., Amständer 10.  
Auswärtige Angebote:  
der Kellner H. Hilfen und H. F.  
Wald, Leitzing-Lindenau; der Ge-  
fangenenaufseher A. O. Wendt u.  
H. W. Krug, Gommern und  
Magdeburg; der Köchler u.  
Hilfswärterin, H. Kell. Gommern;  
der Bäcker R. Krauß und W.  
Fuchs, Merseburg u. Schaffstädt.

In den Anzeigen im Ständes-  
amt sind Ausweisungen ver-  
zogen.

### Präparanden-Anstalt Merseburg.

Die Aufnahmeprüfung findet  
am 7. März 1913 statt. Eltern,  
die ihre Söhne dem Lehrberufe  
aufwiehen wollen, mögen schriftlich  
oder mündlich die Anmeldung  
erwarten bei  
Seminar-Direktor Dr. Giese.

### Freiwill. Feuerweh.

Mittwoch den 13. d. M.  
abends 8 1/2 Uhr.  
monatliche  
Zusammenkunft  
(m. 2.)  
im „Hotel Hüfte“.  
Das Kommando.

### Offerte für scharfen Sand und Kies

zum Neubau der Landes-Ver-  
sicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt  
in Merseburg erwünscht. Offerten  
unter A K 498 an Rud. Wöhrer,  
Magdeburg.

### Blüthner-Flügel

wie neu, anfang 1800.— für  
Mk. 1100.— zu verkaufen  
B. Döll,  
Gallea S. Gr. Albrechtstr. 83/84.

### 600 Ztr. Schmelz und Futterrüben

verkauft  
betel, Saalftr.

### Ziehung am 30. November.

## XX. Badische Lotterie

Gesamtwert der 4578 Gewinne M.

1000000

Gesamtwert der Pferdegewinne

700000

Hauptgewinn im Werte von

1000000

Lose à Mk. (215 000 Lose).

Lose à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)

(Porz. und Liste 25 Pig. extra).

Los-Verkauf: Breschschütz, Berlin,  
Mühlengraben 2.

Empfehle:  
frische Kalbfoden,  
Sajinten zum Salzen und  
frische Wurst.  
G. Naumann, Gotthardstr. 30.

### Grüne Seringe

treffen Dienstag früh ein  
Frau Bonicke, Johannisstr. 8.  
Martinsbad Stadtfirche.

### Kirchlicher Verein des Neumarkts.

Dienstag den 12. November  
abends 8 Uhr im „Augusten“  
1. Jahres-Bericht, Rechnungs-  
legung, Vorstandswahl, Ar-  
beitsplan.  
2. Die religiöse Seite des Ballan-  
festes. (Ref.: P. Voit.)  
Gäbe willkommen.  
Der Vorstand.

### Nur für Männer.

Dienstag den 12. November  
abends 8 Uhr in der „Reichs-  
öffentliche Verammlung.  
Referent: Sekretär Sommer-  
Berlin: „Moderne Klavier“.  
Berther P.

### 2. Ziehung 5. Kl. 1. Preuss.-Süddeutsche (227. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 8. November 1912 vorläufig.

Auf jede gezogenen Nummer wird zwei gleich hohe Ge-  
winne gefällig, und zwar je einer gleich hohe Ge-  
winne gleicher Nummer in den beiden Altklassen I und II.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

15 174 239 65 437 521 99 07 036 (3000) 98 722  
84 1247 42 93 308 698 885 925 2069 699 329 43  
65 01 (1000) 64 78 858 3027 45 222 302 400 19 53 97  
649 907 89 4092 139 (500) 202 8 311 51 97 (3000)  
198 824 79 719 81 72 337 70 5131 44 258 55 353 92  
(10000) 99 624 39 752 98 956 60 6062 90 127 230  
84 318 (3000) 474 526 641 90 783 907 7015 40 (500)  
63 77 397 483 293 511 3701 707 55 74 (1000) 8000  
35 154 289 481 763 890 9233 341 72 (1000) 433  
(3000) 833 39 994  
153 163 237 37 383 401 614 928 11653 (3000)  
147 92 (1000) 218 444 618 65 767 812 (500) 32 99  
91 942 12049 54 73 249 802 71 462 73 583 (1000)  
188 33 112 139 176 60 (1000) 82 382 492 82  
90 701 815 983 14083 337 90 500 638 847 15200 30  
386 418 (500) 23 96 522 647 15 16888 311 423 87  
89 33 (3000) 45 763 37 39 17269 337 81 453  
592 98 (1000) 165 (500) 213 40 31 (3000) 351 (500)  
(1000) 62 98 456 506 58 74 (1000) 885 924 38 (500)  
79 89 892  
20017 32 247 84 728 816 (3000) 21129 269 497  
508 658 632 949 22110 32 725 221 48 471 66 737 80  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
727 975 25031 148 76 498 (500) 059 90 748 80 83  
27088 120 96 222 30 63 479 659 81 754 85 839  
27087 407 44 534 82 (500) 844 61 81 800 29 972  
6700 350 350 (5000) 142 (1000) 97 204 61 99 384  
444 63 78 545 60 873 91 899  
30099 216 800 45 410 641 770 861 31125 219 45  
(1000) 87 408 7 560 614 22121 322 523 (500) 60  
1000 85 1000 59 100 60 (1000) 82 983 359 312  
348 449 520 73 718 64 70 (500) 94 34269 (1000)  
181 510 51 618 728 868 (500) 97 35018 80 188 263  
883 737 90 (1000) 918 38263 62 618 (500) 23  
27088 120 96 222 30 6

